

Montessori: Schule mit Krippe und Kindergarten

Schule verzeichnet bereits 16 feste Anmeldungen, Tendenz wachsend

HEIDEVIERTEL. Nach dreijähriger Planung und Vorbereitung nimmt die erste altersübergreifende Einrichtung in Hannover, die komplett nach der Pädagogik von Maria Montessori arbeitet, im August ihren Betrieb auf.

Mit 16 festen Anmeldungen für die Schule – vier mehr als für die Schulgenehmigung erforderlich – und 25 angemeldeten Kindern in Kindergarten und Krippe hat sich – so die Veranstalter – eine beträchtliche Dynamik unter den Eltern entwickelt, die die Vorzüge der Montessori-Pädagogik für ihre Kinder nun realisiert sehen wollen.

Standort der Einrichtung ist ein angemieteter Trakt der Grundschule Lüneburger Damm im Heideviertel, der während der Sommerferien von den Eltern renoviert und teilweise umgebaut worden ist. Nun stehen fünf ausgebildete Pädagogen und zwei Assistentinnen bereit, und die Kinder und Eltern freuen sich auf ihre neue Lernumgebung.

Kindergarten und Krippe starten am Montag, 14. August, mit den Kern-Betreuungszeiten von 8.30 bis 14.30 bzw. 15.30 Uhr.

Der tägliche Unterricht beginnt um 8 Uhr und endet um 13 Uhr. Es besteht eine gleichzeitige Anfangszeit ab 7.30 Uhr.

Nachmittagsaktivitäten bis 15 Uhr sind in Planung.

Die Schüler der ersten vier Schuljahre werden gemäß Maria Montessori gemeinsam unterrichtet, wobei jedes Kind sein eigenes Tempo mit Hilfe der Pädagogen überwiegend selbst bestimmen kann. Die vom Kultusministerium vorgegebenen Lerninhalte werden dabei mindestens erreicht. Es gibt weder Hausaufgaben noch Zensuren. Dafür stehen die anschaulichen, speziell für das „nach oben offene Lernen“ konzipierten Materialien den Kindern zur Verfügung und ermuntern sie, sich von ihrer Neugier leiten zu lassen. Gleichzeitig erfordert das Ler-

nen nach Montessori Disziplin und das Einhalten von Regeln im Umgang mit den Materialien, den Mitschülern und den Pädagogen.

In Krippe und Kindergarten (ein- bis dreijährige bzw. drei- bis sechsjährige Kinder) kommen die gleichen Prinzipien zum Tragen: Das Kind steht im Mittelpunkt, bestimmt sein eigenes (Lern-) Tempo gemäß seinen Interessen und kann sich in der ihm angebotenen „vorbereiteten Umgebung“ alters- und neigungsgerecht entfalten.

Dabei steht die Entwicklung des sozialen Menschen im Zentrum der Pädagogik Maria Montessoris.